

An den Grossen Gemeinderat

Worb, 18. November 2019

"Tagesschule ja, aber...", dringliche Interpellation der SP+Grüne-Fraktion: Stellungnahme

Sitzung Nr.	Datum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer 32417	Archivnummer 32/2/7
----------------	-------	------------	-----------------	--------------------------	------------------------

1. Ausgangslage

Es darf auf die beiliegende dringliche Interpellation verwiesen werden, welche an der Sitzung vom 11. November 2019 als dringlich erklärt wurde.

2. Stellungnahme

Gemäss Art. 53 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 müssen Vorstösse, bei denen die Dringlichkeit bejaht wurde, für die nächste Sitzung traktandiert werden. Die Beantwortung kann auch mündlich erfolgen.

Da die Zeit bis zum Versand der Sitzungsunterlagen für eine ordentliche Geschäftsbearbeitung nicht ausreichte, erfolgt die Beantwortung an der Sitzung mündlich.

3. Feststellung

In Anwendung von Art. 53 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 13. November 2000 entsteht folgende

Feststellung:

Die mündliche Stellungnahme des Gemeinderates zur dringlichen Interpellation der SP+Grüne-Fraktion mit dem Titel „Tagesschule ja, aber...“ wird zur Kenntnis genommen.

Freundliche Grüsse

Namens des Gemeinderates

sig. Niklaus Gfeller
Gemeindepräsident

sig. Christian Reusser
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Dringliche Interpellation



GGR Fraktion

11. November 2019

Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung
E - 7. NOV. 2019
Akten-Nr. <u>32</u> / <u>2</u> / <u>7</u>

Dringliche Interpellation

Tagesschule ja, aber.....

Der Worber Dorfkern ist weitgehend bebaut. Öffentliche Freiflächen befinden sich auf dem Bärenplatz, dem Bahnhofplatz, dem Schulhaus Zentrum und neuerdings auf der Bahnhofstrasse. Seit seiner Errichtung und grossen Einweihung fehlt es dem Bärenplatz an Leben. Trotz aller Bemühungen ist das heutige Platzkonzept schlicht gescheitert. Worb hat keinen Dorfplatz. Worb hat ausserhalb der Rush-Hour auch kaum Leben im öffentlichen Raum.

Mit der Verkehrssanierung und der dadurch aufgewerteten Bahnhofstrasse bieten sich Chancen für neue Begegnungsräume aller Generationen zwischen Altersheim und Restaurant Hirschen. Das Schulhaus im Dorfkern wirkt seit Jahrzehnten zentrumsprägend. Dies erkannten bereits über 900 Worberinnen und Worber, welche quer durch alle politischen Lager hindurch das Volkspostulat für einen Familienspielplatz beim Schulhaus Zentrum einreichten. Wohl gemerkt, vor mehr als zehn Jahren.

Je dichter die Menschen zusammenleben, desto wichtiger ist die Freifläche für Begegnung, Zusammenleben und Ausgleich. Mit innerer Verdichtung lässt sich der Wohnraum zwar im Sinne der Ortsplanungsrevision noch steigern. Demgegenüber beschränkt sich aber der letzte Freiraum im Dorfkern im Wesentlichen auf den Schulhausplatz Zentrum.

Nun will der Gemeinderat in forschem Tempo die Freifläche für immer überbauen. Seit Jahrzehnten fordern SP+Grüne gute Angebote zur Stärkung der Familien und der Bildung. Hierzu gehören die Tagesschulen. Endlich geht es vorwärts. Leider am falschen Ort.

Begründung der Dringlichkeit: Das Projekt Tagesschule ist wichtig und soll möglichst rasch realisiert werden können. Solange die Fragen rund um den Begegnungs- und Familienspielplatz auf dem Schulhausplatz Zentrum nicht geklärt sind, bleibt das Geschäft politisch blockiert.

SP+Grüne bitten den Gemeinderat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie stellt sich der Gemeinderat die langfristige Entwicklung des Worber Dorfkerns vor, wenn die letzte Freifläche beim Schulhaus Zentrum überbaut ist?
2. Wie will der Gemeinderat dem zwingenden Bedürfnis der Familien und der breiten Bevölkerung nach einem Begegnungs- und Spielplatz im Dorfszentrum entsprechen?
3. Wie will der Gemeinderat die überwiesenen Postulate von FDP und SP für einen attraktiven Familienspielplatz bzw. für ein Dorfschulhausplatz «für alle Bevölkerungsgruppen» erfüllen?

4. Wie kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass mit einem Spielplatz innerhalb des Wisleparcs die breite Dorfbevölkerung (von Familien über Einkaufende, Seniorinnen und Senioren im Altersheim bis zu Eltern auf dem Arbeitsweg) erreicht werden kann? Ist der Gemeinderat nicht einfach darauf ausgerichtet, die Ersatzmassnahmen des «Dreiklangs» elegant im Wislepark zu realisieren und gleichzeitig die unliebsamen Forderungen der Bevölkerung für einen Familienspielplatz im Worber Zentrum abzuschreiben?
5. Welche Alternativstandorte für die Tagesschule hat der Gemeinderat geprüft (Standorte, Projekte, Bewertung, Chancen, Risiken)? Wie verhält es sich mit dem Gebäudekomplex alte Garderobe / Turm Wislepark?
6. Über 900 Worberinnen und Worber haben sich bereits mit einem Volkspostulat zu eine attraktiven Familienspielplatz geäussert. Damit ist das öffentliche Interesse für Worber Verhältnisse in überwältigender Weise dokumentiert. Trotzdem verzichtet der Gemeinderat auf jede Form der offenen und niederschwelligen Mitwirkung. Warum?
7. Mit Interesse haben SP+Grüne vom Projekt Tagesschule Kenntnis genommen. Allerdings ist ihnen kein öffentlicher Wettbewerb für die Planerleistungen bekannt. Wie wurde das öffentliche Beschaffungsrecht angewandt? Gemäss Projektkosten müsste der Anteil für die Planerleistungen die massgebenden Schwellenwerte deutlich überschreiten.

J. Büchel